

WochenZeitung

Von Haus zu Haus

GUNDELFINGEN

25. Juni 2015 · Ausgabe 26
Von Haus zu Haus

Der „Tag der Vereine“ soll wiederholt werden

Nachbesprechung für den Ablauf einer Premiere

Gundelfingen (mrf). Wer aufhört, besser zu werden, hat aufgehört, gut zu sein. Das war für Geschäftsführer Klaus Wächter von der Vereinsgemeinschaft IGV ein Ansporn, den Tag der Vereine vom 7. Juni mit 28 von 42 Vereinen noch einmal kritisch zu hinterfragen. Immerhin war er eine Premiere. Was war gut? Was sollten wir ändern?, wurde im Kreis der Vereinsvertreter resümiert.

Dabei stellte sich ein positiver Aspekt heraus, der so explizit gar nicht geplant war. Nicht nur die Bürger lernten das Gundelfinger Vereinsleben besser kennen. Auch die Vereine untereinander, ihre Akteure und ihre Leistungen wurden von den Kollegen der anderen Vereine bei dieser geballten Vorstellung bewusster als je zuvor wahrgenommen. Man lernte sich näher kennen. Auch das war wichtig und gut. Klaus Wächter dankte denn auch allen Teilnehmern aus den 28 Vereinen für das tolle Miteinander, den engagierten Einsatz und die mit viel Liebe gestalteten Stände in der Festhalle, auf dem Schulhof und im Kultur- und Vereinshaus.

Die müsse man bei einem nächsten Mal etwas besser aufteilen, wurde vorgeschlagen, denn die Festhalle



Unter denen, die sich beim Tag der Vereine vorstellten, war auch der Skat-Club, der für sein geliebtes Kartenspiel warb.
Foto: Rolf Meyer

habt etwas leer und das Kultur- und Vereinshaus zwar heimelig aber doch ziemlich kompakt gewirkt. Auch der Zeitpunkt am Ende der Pfingstferien habe sich neben den hohen Temperaturen negativ auf die Besucherzahl ausgewirkt, wurde bemängelt. Gisela Bosch vom Schwarzwaldverein, Ulrike Bach vom Kunstverein, Anja Schimmeck vom gemischten Chor Cantemus, Daniel Walter von der Gundelfinger Turnerschaft und Uli Fiedler von den Fäss-

listemern lobten den Tag der Vereine als tolle Geschichte, den man - zwar nicht zu oft - aber doch wiederholen sollte, und die gute Zusammenarbeit und Atmosphäre der Vereine untereinander. Besonders Daniel Walter, Wolfgang Findor vom Regio Sport-Team, gleichzeitig für den Badischen Schwimmverband, sowie Fred und Gerhild Danner von den Oldtimerfreunden werteten den Tag als Erfolg mit guter Resonanz. So auch die Spielvereinigung Gundel-

fingen / Wildtal: „Bei uns war immer was los“. Als Supersache, die nicht jährlich stattfinden müsse, lobte auch Bürgermeister Raphael Walz den Tag der Vereine und bedankte sich für das tolle Engagement der Vereine.

Michael Hornbruch vom IGV-Vorstand gestand ein, dass man vergessen habe, die Aktionsfähnen der IGV als Aufmerksamkeitserreger aufzuhängen. Er bemängelte, dass an einigen Ständen trotz der Öffnungszeiten bis 18 Uhr schon um 16 Uhr Aufbruchsstimmung geherrscht habe. Das habe sich negativ auf das Gesamtbild ausgewirkt. Klaus Wächter hob bei seinem Resümee hervor, „der Tag der Vereine war eine Informationsveranstaltung, kein Fest. Den gewünschten Effekt haben wir erreicht. Es ist uns gelungen, neugierig zu machen und die Bewirtung war für diesen Anlass hervorragend.“ Die IGV habe den Tag bewusst für die Vereine kostenneutral gestaltet. Wenn noch mehr Reklame dafür gewünscht werde, müsse unter den Teilnehmern eine Umlage erhoben werden. Er schlug einen Rhythmus von drei bis vier Jahren für den Tag der Vereine vor und bedauerte sehr, dass aus Heuweiler kein Verein mitgemacht hat.